

21.+22.8.76

Samstag/Sonntag, 21./22. August 1976 Nr. 195 35

Kunsth Handwerk aus Liechtenstein im Heimatwerk



Zu der Vernissage der Ausstellung im Heimatwerk hat sich auch Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein eingefunden, der hier zusammen mit Regierungspräsident Alois Günthard und Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer (von rechts nach links) einen Rundgang durch die Schau kunsthandwerklichen Schaffens unternimmt.

gg. Der sympathische liechtensteinische Landesherr, Fürst Franz Josef II., hat die ausgedehnten Festlichkeiten zu seinem 70. Geburtstag offensichtlich ausgezeichnet überstanden. Er fand sich am Freitag nachmittag im «Heimethus» an der Rudolf Brun-Brücke zur Eröffnung einer Ausstellung ein, die das Schweizer Heimatwerk dem Kunsthandwerk aus Liechtenstein gewidmet hat. Mit liebenswürdigen Worten begrüßte Albert Wettstein im Namen des Schweizer Heimatwerks den Fürsten und seine Begleiter, aber auch verschiedene Künstler und Kunsthandwerker aus dem befreundeten Nachbarstaat im Rheintal.

Der als «Künstler und Staatsmann» begrüßte liechtensteiner Regierungsrat Dr. Georg Malin skizzierte die historischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein und stellte das

reiche Kunsthandwerk des Fürstentums vor. Mit humorvollen Worten hiess Regierungspräsident Alois Günthard im Namen von Stadt und Kanton den Regenten und Landesvater in Zürich willkommen, worauf man in drangvoller Enge die bis 11. September dauernde Ausstellung in Augenschein nahm. Die kleine Schau zeigt die bekannte liechtensteiner Keramik — hier sowohl form-schönes Geschirr wie auch die reizenden Tierfiguren des verstorbenen Prinzen Hans —, ferner Holzschnitzereien, Plastiken aus Baumgebilden, Masken, Batiken, Arbeiten aus emailliertem Kupfer auf Holz und Beispiele aus Freizeitwerkstätten. Die unter der Flagge der Freundschaft zwischen der Schweiz und Liechtenstein segelnde Ausstellung spannt so den Bogen von professionellen Künstlern bis zum ambitionslosen Schöpfer von Freizeitarbeiten.